Hamburger Abendblatt

UNABHÄNGIG / ÜBERPARTEILICH

www.abendlatt.de Mittwoch, 9. November 2005

SERVICE 550 MEDIZINER BIETEN SPRECHSTUNDEN NACH 18 UHR AN

Arzttermin nach Ladenschluß

Auch am Wochenende öffnen inzwischen viele Hamburger Praxen – der Patient ist König.

Miriam Opresnik

Am Sonnabend zum Zahnarzt, sonntags einen Termin beim Hausarzt und am späten Abend zum Orthopäden: Immer mehr Ärzte in Hamburg richten sich nach den Bedürfnissen der Patienten und bieten Sprechstunden am Wochenende und in den Abendstunden an. Nach Angaben der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KVH) haben derzeit von 3900 niedergelassenen Ärzten 111 Wochenend-Sprechstunden. Hinzu kommen mehr als 550 Ärzte, die laut der Hamburger Stiftung Gesundheit oft auch abends (nach 18 Uhr) geöffnet haben.

„Die Welt für Ärzte hat sich fundamental geändert. Wer heute konkurrenzfähig bleiben will, muß sich auf die Bedürfnisse der Patienten einstellen. Und das heißt: Auch mal abends oder am Wochenende da sein", sagt Dr. Peter Müller, Vorstand der Stiftung Gesundheit. „Früher mußte sich der Patient nach dem Arzt richten, heute muß sich der Arzt nach den Patienten richten", sagt Gerd Eisentraut, Sprecher der Zahnärztekammer Hamburg. Sprechzeiten von 7 bis 20 Uhr seien keine Seltenheit mehr.

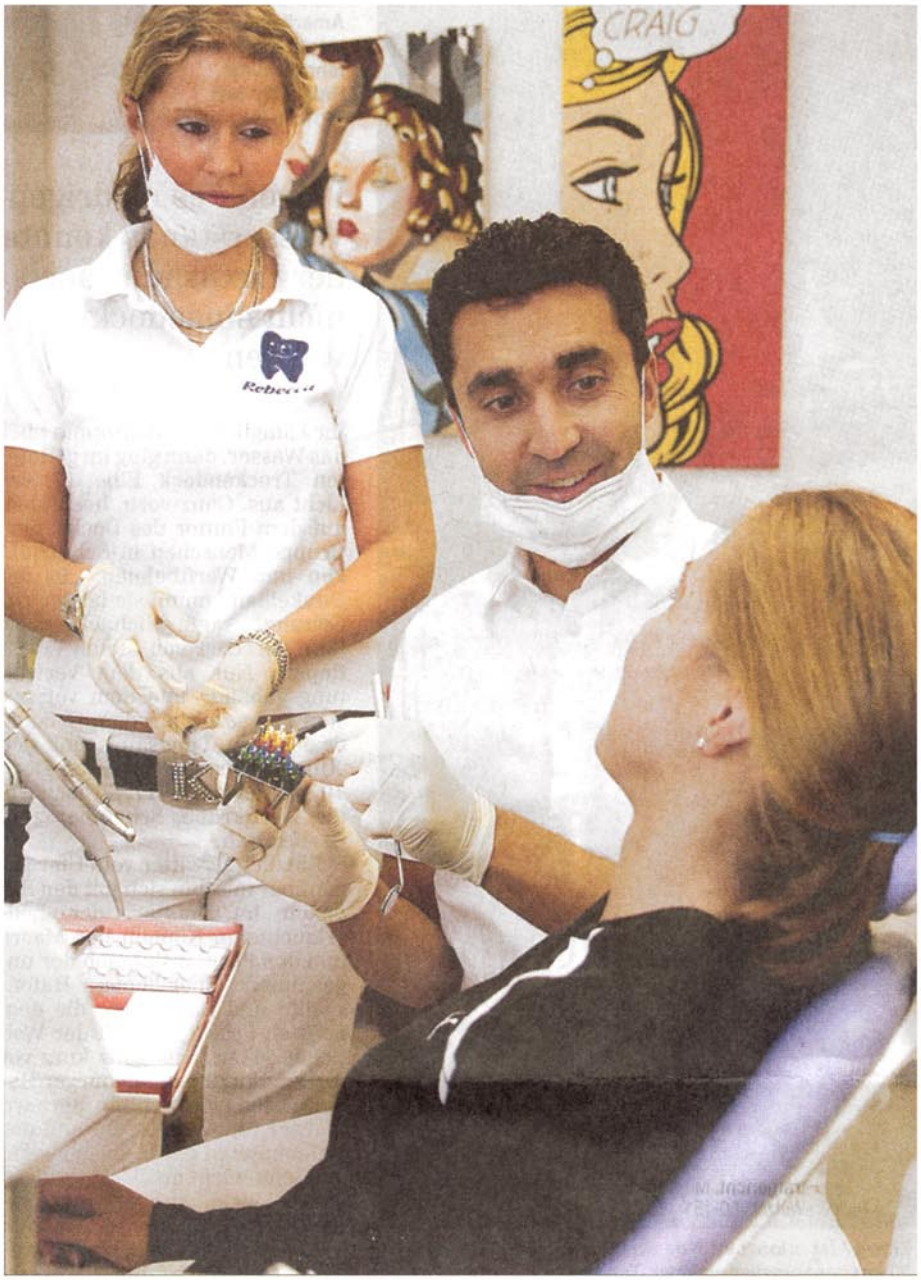
Die Hamburger Ärzte sind jedoch nicht die einzigen, die für ihre Patienten Sonderschichten einlegen. Bundesweit bieten 40 000 Mediziner Abendsprechstunden an, fast 10 000 sind auch am Wochenende für ihre Patienten da.

Einer der Pioniere auf diesem Gebiet ist Dr. Horst Thiele aus Eimsbüttel. Der Facharzt für Innere Medizin öffnete seine Praxis bereits vor zehn Jahren auch am Wochenende. „Ich war zuvor Chefarzt in einem Krankenhaus und dort rund um die Uhr für die Kranken da. Es widersprach meiner Ethik, die Praxis von Freitag bis Montag zu schließen – wenn ich in der Zeit gebraucht werde", sagt Dr. Horst Thiele, der sonnabends von 9 bis 18 Uhr Sprechstunde hat. Rund zehn Patienten, vorwiegend Berufstätige, nutzen bei ihm die Behandlungsmöglichkeiten am Wochenende. Abgerechnet wird ganz normal, Zuschläge gibt es laut Kassenärztlicher Vereinigung für Wochenenddienste nicht.

„Das ist reiner Service", sagt Dr. Cyrus Khorram von der Zahnarztpraxis Khorram/Minssen in der Innenstadt. Hier kümmern sich jeden Sonnabend, von 10 bis 16 Uhr, ein bis zwei Ärzte und zwei Sprechstundenhilfen um die Patienten. Gemeinschaftspraxen gehören laut Experten zu den Hauptanbietern von Sonderöffnungszeiten, weil die zeitliche Belastung auf verschiedene Partner aufgeteilt werden kann.

„Das Prinzip ist einfach", sagt Dr. Cyrus Khorram. „Wir haben Zeit, wenn der Patient Zeit hat – auch spätabends."

● Informationen zu Ärzten mit Sonderöffnungszeiten und Fachrichtung gibt es im Internet. Auf der Seite der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (www.kvhh.de) kann ein Arzt gezielt nach seinen Öffnungszeiten ausgesucht werden. Bei der Stiftung Gesundheit (im Internet: www.arzt-auskunft.de) sind Ärzte mit Abend- und Wochenendsprechstunden durch entsprechende Symbole gekennzeichnet.



Dr. Cyrus Khorram (M.) und seine Sprechstundenhilfe Rebecca Luplow (l.) sind auch am Wochenende für ihre Patienten da. „Das Prinzip ist einfach", sagt Khorram, „wir haben Zeit, wenn der Patient Zeit hat – auch spätabends." Jeden Sonnabend, von 10 bis 16 Uhr, öffnet die Zahnarztpraxis Khorram/Minssen an der Mönckebergstraße – auch für Kassenpatienten. Abgerechnet wird ganz normal, Zuschläge werden nicht erhoben.

FOTO: FREDERIKA